beantw. 11 Febr. 844. und die 3 Erzählungen zurückgeschickt

Buchhandlung Herrn [illegible] in Wien

J. N. 9431

J. N. 39937

Ew. Wohlgeboren

haben mein Schreiben vom 1. Febr. c. zwar richtig beantwortet und sich darin wegen der drei Ihnen zugesendeten Erzählungen zu baldigster Aufnahme bereit erklärt, allein nachdem nun wiederum drei Monate verflossen sind, ist noch immer keine befriedigende Nachricht zu meiner Kunde gelangt. Unter solchen Umständen muß ich mir die Äußerung folgender Bedenken erlauben:

1. Sie haben in der Augsb. Allg. Zeitung zu wiederholten Malen öffentlich erklärt, daß die von Ihnen angenommenen Original-Erzählungen mit sechs Ducaten in Golde für den Druckbogen honorirt werden würden, und mir auch brieflich versichert, daß in Betracht meiner Erzählungen nicht von dem angenommenen Satze abgegangen werden solle. Nun aber sprechen Sie in Ihrem letzten Schreiben plötzlich nur von 24 Gulden Conv. Münz Honorar, setzen also dasselbe auf mehr als zwei Drittheile herab.

2. Erwähnen Sie in einer Nachschrift einer Auslage von 40 fl., die ich Ihnen durch „muthwillige Hin- und Hersendungen" verursacht haben soll, während doch die [illegible] gefunden, freilich unzählige [?] neunmalige [?] Hin- und Wiedereinsendung lediglich Ihnen zur Last fällt, – weshalb Sie sich ja auch schon früher erboten haben, und dieses Anerbieten [?] ... ist, um die daraus hervorgegangene Auslage mit 4 fl. C. M. zu erstatten.

3. Muß ich Ihnen hiedurch nicht länger [?] erklären, daß meine Geduld nach den mannichfachen Proben, die sie bestanden, nunmehr

zu Handen ist, und daß ich daher einen Wechsel von 200 Gulden Conv. Münze an Herrn H. W. Reinhardt, zahlbar drei Monate a dato, auf Sie ausgegeben habe. Sollten Sie im geringsten anstehen denselben sofort zu acceptiren, so würde ich mich, unter Darlegung Ihres ganzen Verfahrens gegen mich, an einen mir bekannten hohen Herren in Wien wenden müssen, um zu erfahren, ob man Gesinnungen und Handlungen, die anderwärts der verdientesten Verachtung unterliegen, bei Ihnen etwa hegt und pflegt.

Jeder weitern unnützen Auseinandersetzung und Beziehung Ihres bisherigen Verfahrens mich enthaltend, versichere ich Sie nur auf das Datum der ersten Zustellung der Forderungen die Sie gegen die vorgezeichneten sofortigen Aufnahme er-halten, — und erst die 200 fl. CM. erlangt, so bin ich, obgleich ich dabei verliere, und nur um aus diesen un-angenehmen Sache endlich herauszukommen, gern erbötig, Sie selbst weiterer Bemühung zu überheben, mir die Ein-sendung eines Abdruckes mir vorbehaltend.

Der Erfüllung meines, durch alle Gründe der Gerechtigkeit und Billigkeit unterstützten Verlangens entgegensehend, beharre ich hochachtungsvoll

v. Glümer.

Bischheim, bei Straßburg, den
15t Juni 1844.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

3822. Arg. der andern Seite.
3677 die Chambre d'amour
D.. Liebes [illegible]

67

55

3822 . [illegible]

Sr. Wohlgeboren

dem Herrn Adolf Bäuerle, Redacteur und Herausgeber der Wiener Allg. Theaterzeitung,

Rauhensteingasse No. 926,

Wien.